

3. 497. a (1)

Nr. 12339/2563

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction sind zu besetzen:

a) Vier theils Finanz-Directions-, theils Cameral-Concipistenstellen mit dem Gehalte von 600 fl., oder, falls die graduelle Vorrückung stattfinden sollte, mit jenem von 500 fl., nebst dem Quartiergehalte jährlicher 80 fl., für den Fall der Dienstleistung in Triest.

b) Acht Adjuten jährlicher 300 fl. für Conceptspractikanten.

Für diese Stellen und Adjuten wird der Concurs bis 30. September l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine Concipistenstelle oder ein Adjutum haben ihre diesfälligen Gesuche hieortz binnen der bezeichneten Frist, u. z. insofern sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die im Fache der Finanzverwaltung etwa zugebrachte Dienstzeit und die allenfalls bestandene Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Finanzbehörden so wie über tadellose Moralität auszuweisen.

Bewerbern, welche nebst der Kenntniß der deutschen auch die der italienischen Sprache besitzen, wird eine vorzuweisse Berücksichtigung zu Theil werden.

Jene Conceptspractikanten, welche aus andern Provinzen in den Finanzdienst innerhalb des Bereiches der gefertigten Finanz-Landes-Direction übertreten wollen, wird die Vergütung der normalmäßigen Reisekosten zugesichert.

Von der k. k. kais.-dalm. Finanz-Landes-Direction.

Triest am 25. August 1851.

3. 496. a (2)

Nr. 11298.

Kundmachung,

betreffend die Verpachtung der Klagenfurter-Linienmäthe.

Da zu Folge Finanz-Landes-Directions-Decretz vom 2. d. M., 3. 17900, auch das Ergebniß der am 27. August d. J. Statt gehaltenen Versteigerung der Klagenfurter vier Linien-, Weg- und Brückenmäthe nicht genehmigt worden ist, so wird am 23. Sept. 1851 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt die dritte und letzte Versteigerung dieser Mäthe abgehalten, jede Station allein ausgebaut und am Schlusse der für alle vier Stationen erzielte Bestbot zur Steigerung im Complexe ausgerufen werden.

Dieses wird mit Beziehung auf die Kundmachung ddo. Klagenfurt den 8. August 1851, 3. 9887, in der Klagenfurter-, Grazer- und Laibacher Zeitung und mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die gehörig eingerichteten belegten, schriftlichen Offerte bis 22. September 1851, zwölf Uhr Mittags, bei der Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorscheidung zu überreichen sind.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
Klagenfurt am 8. September 1851.

3. 498. a (2)

Nr. 7365.

Verlautbarung.

Zur Sicherstellung der Vorspannsbeistellung im Wege der Verpachtung während des Verm. Jahres 1852 in der Militär-Marschstation Laibach, wird bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft am 9. October 1851 zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, dann zur Sicherstellung der Vorspannsbeistellung im Verpachtungswege während des Verm. Jahres 1852, in der Militär-Marschstation Oberlaibach aber am 11. October 1851 zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, beim Vorstande der Ortsgemeinde Oberlaibach eine öffentliche Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden eingeladen, sich bei den oben erwähnten Verhandlungen an den bezeichneten Tagen in Laibach und Oberlaibach einzufinden, und es wird hier nur noch bemerkt, daß jeder Herr Licitant bei der Commission ein Badium von 300 fl. zu erlegen gehalten sey, welches der Mindestbieter als Caution zu belassen haben wird.

Die sonstigen Versteigerungsbedingnisse können gleich von jetzt an während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Laibach, so wie nicht minder beim Vorstande der Ortsgemeinde Oberlaibach eingesehen werden. — Auch werden sowohl in Laibach für die Marschstation Laibach, als in Oberlaibach für die Marschstation Oberlaibach schriftliche Offerte angenommen, die jedoch vor der 10ten Vormittagsstunde des Licitationstages der Commission überreicht und abgefaßt werden müssen in nachstehender Form:

Der Gefertigte erklärt die Beistellung der Vorspann in der Marschstation Laibach (Oberlaibach), während des Verm. Jahres 1852 als Pächter, gegen Vergütung von — Kreuzern pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen, und verpflichtet sich noch überdieß, die Licitationsbedingnisse in allen Puncten genau zuzuhalten. Einem derlei Offerte ist das bestimmte Badium pr. 300 fl., entweder im Baren oder ein Legschein über das bei einer öffentlichen Casse zu obigem Behuf deponirte Badium pr. 300 fl. beizuschließen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 3. September 1851.

3. 491. a (2)

Nr. 73742

Verlautbarung

Am 24. September 1851, zwischen 10 und 12 Uhr Vorm., wird in der Amtskanzlei der Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine Verhandlung zur Sicherstellung der Naturalien und Service-Bedürfnisse für das in Laibach und Concurrenz befindliche k. k. Militär, auf die Dauer vom 1. November, 1851 bis letzten Juli 1852, oder auch bis letzten October 1852 im Subarrendirungswege abgehalten werden.

Das Erforderniß an den zu liefernden verschiedenen Artikeln besteht:

- a) in täglichen 1250 Brot-,
- b) " 119 Hafer-,
- c) " 14 Heu-Port. à 8 Pfund,
- d) " 81 " " à 10 "
- e) " 143 Streustroh-Port. à 3 Pfd.
- f) in monatlichen 120 Mehen Holzkohlen,
- g) " 100 Pfd. Anschlittkerzen während des Winters,
- h) " 100 Pfd. Brennöl sammt Lampendochten.
- i) " 120 Mehen Holzkohlen während des Sommers,
- k) " 35 Pfd. Anschlittkerzen,
- l) " 50 Pfd. Brennöl sammt Lampendochten.
- m) in vierteljährigen 3500 Bettenstroh-Port. à 12 Pfd. pr. Portion.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, zu obiger Verhandlung am 24. l. M. in der hiesigen k. k. Amtskanzlei zu erscheinen, wo sie die näheren Lieferungsbedingnisse, die übrigens schon von jetzt an in der Amtskanzlei des k. k. Laibacher-Militär-Haupt-Verpflugs-Magazins einzusehen sind, erfahren können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.
Laibach den 4. September 1851.

3. 487. a (3)

Nr. 3607.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsse-nate zu Laibach, wird bekannt gemacht, daß verschiedene, zur Gebrüder Alois und Joseph Toniutti'schen Concurs-Masse gehörige, im Magazine des neuen

Hauses des hiesigen Maurermeisters Herrn Anton Treo, an der Klagenfurter Straße, gegenüber der protestantischen Kirche, befindliche Eswaren, als: 700 Pf. Grojer-Käse, 700 Pf. Emmenthaler-Käse, 750 Pfund Salami und 200 Pfund Mandeln, am 15. September 1851, Früh 9 Uhr, und nöthigen Falls an den darauffolgenden Tagen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem vorbenannten Magazine an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Laibach am 4. September 1851.

3. 492. a (3)

Nr. 789.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit der Weisung vom 4. September 1851, 3. 8195, angeordnet, daß die diesjährigen Conservations-Arbeiten in den Gebäuden der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten im Licitationswege bewerkstelliget werden sollen. Dem zu Folge wird die diesfällige Licitation am 15. September 1851 Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden. Die hiebei vorkommenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Zimmermaler-, Hafner- und Anstreicher-Profession.

Die von der k. k. Baudirections-Rechnungs-Abtheilung adjustirten Summen für die Arbeiten betragen

beim Krankenhaus	293 fl. 6 fr.
" Gebärhaus	77 " 14 "
" Irrenhaus	121 " 18 "
" Bürgerspital	187 " 52 "

zusammen 679 fl. 30 fr.

Indem die Unternehmungslustigen bei dieser Minuendo-Licitation zu erscheinen eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Licitationsbedingnisse bei der Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten hier in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten. Laibach am 9. September 1851.

3. 1097. (2)

ad Nr. 2965.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Eisenberg hat über Ansuchen des Herrn Mathias Herbst von Unterwarmberg, Bevollmächtigten der Frau Margareth Kraker, wider den minderj. Georg Kraker von Komuten Nr. 4, unter Vertretung seines Vormundes Herrn Michael Pezhe, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. August 1849, Nr. 1043, schuldigen 210 fl. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottscheer sub Tom. VIII., Fol. 1186 vorkommende $\frac{1}{4}$ Hube sammt Gebäuden, im geichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 391 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme im Drie der Realität die Tagzählungen auf den 30. September, 27. October und 24. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß dieselbe nur bei der letzten Tagzählung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingnisse, nach welchen ein Badium von 50 fl. zu erlegen ist, können hieramts täglich eingesehen werden.

K. k. Bez.-Gericht Eisenberg am 20. Aug. 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Laurič.

3. 1096. (3)

Nr. 2819.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der, dem Jacob Lautscher gehörigen, aus 20 Stück Männer- und 5 Stück Frauen-Weizen, aus 400 Fellen und 10 Eimer Wein bestehenden, geichtlich auf 610 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagzählung auf den 13. und 27. October l. J. früh um 9 Uhr an dem Hause Nr. 92 in der Stadt Laibach festgesetzt worden.

Hiezu werden Kauflustige hiemit eingeladen.
Laibach am 2. Juli 1851.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 2. September 1851.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		43,039.799	37 1/4	Banknoten-Umlauf	232,215.028		—
In sämmtlichen Bank-Cassen vorhandene 3 % Casse-Anweisungen von 1849	272,005 fl. — kr.)	49,088.305	—	Reserve-Fond	8,116.677		36
Detto detto mit 3% verzinliche Reichs-Schatzscheine	48,816.300 „ — „)			Pensions-Fond	886.778		2
Detto detto unverz. Reichs-Schatzscheine	853.185 fl. — kr.)	2,984.191	—	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	3,854.311		15
Detto detto Anweisungen auf die ungarischen Landes-Einkünfte	2,131.006 „ — „)			Bank-Fond durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv.- Münze pr. Actie	30,372.600		—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	31,121.198 fl. 9 kr.						
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	2,904.852 „ 15 „						
Detto des Brüner Handelstandes	813.000 „ — „						
Detto mehrerer Industrie-Unternehmungen mit pupillarmässiger Sicherheit	56.000 „ — „						
	Summe	34,895.050 fl. 24 kr.					
Detto im Prager Portefeuille	1,092.528 „ 15 „	35,987.578	39				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	12,882.600 fl. — kr.						
Detto an österr. Lloyd und einige Stadt-Gemeinden	1,492.000 „ — „	14,374.600	—				
Forderungen an den Staat:							
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinlich	35,538.495 fl. 34 1/4 kr.						
b. unverzinlich	37,639.692 „ 7 1/4 „	73,178.187	41 3/4				
Gegen Real-Hypothek escomptirte Central-Casse-Anweisungen à 3%	50,000.000 fl. — kr.						
Die, in Folge des mit der hohen Finanz-Verwaltung geschlossenen Vertrages vom 6. De- cember 1849 zusammengezogene, zu 2% verzinliche Schuld	96,948.768 fl. 28 kr.						
	146,948.768 fl. 28 kr.						
Hieran wurden bereits getilgt:							
Durch das 4 1/2 % Staats-Anlehen	60,541.930 fl. — kr.						
„ Einzahlung auf die sardinische Kriegs-Entschädigung	24,000.000 „ — „						
„ Zahlungen, welche vertragsmässig von der hohen Finanz- Verwaltung bar geleistet worden sind	20,906.838 „ 28 „	105,448.768 „ 28 „	41,500.000				
a) Darlehen an Ungarn zu 2%				551.940			—
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinlich				1,800.000			—
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		8,116.594	36				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		887.472	1				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		3,936.726	18 1/2				
		275,445.394	53			275,445.394	53

516

Wien, am 4. September 1851.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Murm ann, Bank-Director.

3. 490. a (1) **Concurs = Ausschreibung** Nr. 8254.
wegen Besetzung der Dienstposten bei den neuorganisirten politischen Behörden in der Wojwodschafft Serbien und im Temeser Banate.

Se. k. k. Majestät haben mit der allerhöchsten Entschliessung vom 17. August 1851 die Organisirung der politischen Verwaltungsbehörden für die Wojwodschafft Serbien und das Temeser Banat zu genehmigen, und folgenden Personal- und Salarial-Status festzusetzen geruhet:

I.
Landesregierung in Temesvar.

Zahl der Bediensteten	Dienstes = Kategorie	Dienstes- Classe	Diäten- Classe	Gehalt im		Functions- Zulage	Anmerkung.
				Ein- zelnen	Gan- zen		
1	Präsident	I.	V.	4000	4000		Die Concepts-Adjuncten können ohne Anspruch auf Diäten oder Uebersiedlungskosten bei allen politischen Stellen des Landes verwendet werden.
1	Statthaltereirei = Rath	II.	VI.	2500	5000		
2	Statthaltereirei = Rätthe	I.	VIII.	1600	3200		
2	Statthaltereirei = Secretäre	II.	VIII.	1400	2800		
3	Concipisten	I.	IX.	900	2700		
4	Concipisten	II.	IX.	800	3200		
10	Concepts = Adjuncten	I.	XI.	400	4000		
15	Concepts = Adjuncten	II.	XI.	300	4500		
1	Director der Hilfsämter	—	VIII.	1200	1200		
1	Direction = Adjunct	I.	IX.	1000	1000		
1	Direction = Adjunct	II.	IX.	900	900		
4	Kanzlisten	I.	XI.	600	2400		
4	Kanzlisten	II.	XI.	500	2000		
1	Thürhüter	—	—	400	400		
1	Portier	—	—	216	216		
2	Amtsdiener	I.	—	350	700		
5	Amtsdiener	II.	—	300	1500		

II.

Districts-Obercommissariate in Temesvar, Lugos, Groß-Becskerek, Neusatz u. Zombor.

Zahl der Bediensteten	Dienstes = Kategorie	Dienstes- Classe	Diäten- Classe	Gehalt im		Functions- Zulage	Anmerkung.
				Ein- zelnen	Gan- zen		
3	Districts-Obercommissäre	I.	VI.	2000	6000	à 1000	Die Functions-Zulage pr. 1000 fl. beziehen die Obercommissäre zu Temesvar, Neusatz und Zombor.
2	Districts-Obercommissäre	II.	VI.	1800	3600	à 800	
2	Districts-Rätthe	I.	VIII.	1600	3200		
3	Districts-Rätthe	II.	VIII.	1400	4200		
2	Districts-Secretäre	I.	IX.	900	1800		
3	Districts-Secretäre	II.	IX.	800	2400		
2	Expeditoren	I.	X.	700	1400		
3	Expeditoren	II.	X.	600	1800		
2	Regisfranten	I.	XI.	600	1200		
3	Regisfranten	II.	XI.	500	1500		
2	Diurnisten	I.	—	400	800		
3	Diurnisten	II.	—	350	1050		
4	Diurnisten	III.	—	300	1200		
4	Amtsdiener	I.	—	200	800		
6	Amtsdiener	II.	—	180	1080		

III.

Politische Bezirke in Temesvar, Neu-Brad, Lippa, Csakova, Werschek — Lugos, Facset, Oravicza, Boaschan — Groß-Becskerek, Modos, Groß-Rikinda, Haxfeld, Groß-S. Miklos, Türkisch-Kaniza — Neusatz, O-Becse, Valanka, Ruma, Ilot — Zombor, Kula, Baja, Maria = Eberesjopel.

Zahl der Bediensteten	Dienstes = Kategorie	Dienstes- Classe	Diäten- Classe	Gehalt im		Functions- Zulage	Anmerkung.
				Ein- zelnen	Gan- zen		
10	Bezirks-Vorsteher	I.	VIII.	1400	14000		
14	Bezirks-Vorsteher	II.	VIII.	1200	16800		
29	Bezirks-Concipisten	I.	X.	600	17400		
36	Bezirks-Concipisten	II.	X.	500	18000		
10	Expeditoren	I.	XI.	500	5000		
14	Expeditoren	II.	XI.	450	6300		
24	Diurnisten	I.	—	350	8400		
24	Diurnisten	II.	—	300	7200		
12	Amtsdiener	I.	—	180	2160		
12	Amtsdiener	II.	—	150	1800		

Zur Bewerbung um alle diese Dienstposten, mit Ausnahme jener des Regierungspräsidenten, der Statthaltereirei-Rätthe und der Districts-Obercommissäre, wird die Concursfrist bis 15. October 1851 festgesetzt.

Die Competenten haben ihre gehörig gestempelten und mit gestempelten Documenten versehenen Gesuche innerhalb des Concursstermines

an die „k. k. politische Organisirungs-Commission in Temesvar“ gelangen zu lassen, und zwar mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, oder mittelst der politischen Behörde, der sie unmittelbar unterstehen, wenn sie gegenwärtig nicht angestellt sind.

In den Gesuchen ist Folgendes mit Zeugnissen zu erweisen:

a) Das Alter und die Religion. Das überschrittene 40. Jahr bildet für die erste Anstellung kein Hinderniß.

b) Die Sprachkenntnisse, wobei bemerkt wird, daß die Kenntniß der deutschen Sprache absolut erforderlich wird, nebstdem aber auch die hinlängliche Kenntniß jener andern Hauptlandessprachen (der romanischen, serbischen, magyrischen), welche in dem Gebietsheile gesprochen werden, in welchem der Dienstwerber einen Posten zu erhalten hat.

c) Die Studien. Um im Conceptsfache angestellt zu werden, sind in der Regel die an einer k. k. Universität oder an einer k. k. Rechts-academie absoluten juristisch-politischen Studien erforderlich. Ausnahmsweise kann jedoch dießmal von diesem Erfordernisse Jener dispensirt werden, der selbstständig durch längere Zeit die politischen Geschäfte eines nicht ganz unbedeutenden Bezirkes zur Zufriedenheit bereits geleitet hat, und diesen Umstand gehörig erweist. — Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird auf eine entsprechende Bildung, auf eine leserliche und correcte Handschrift, und für die höheren Stellen auf Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen. — Bei der untern Dienerschaft wird auf die Kenntniß des Lesens und Schreibens besonders in der deutschen Sprache Rücksicht genommen.

d) Die bisher geleisteten öffentlichen Dienste, oder die bisherige Privatbeschäftigung. Erstere sind in chronologischer Ordnung nach ihrer Gattung mit Angabe der damit verknüpften Emolumente anzugeben; rücksichtlich der andern ist letztere Angabe nicht erforderlich. Bei Besetzung der Kanzleidienststellen haben ausgediente k. k. Militärs, Halbinvaliden, oder auch die in einer öffentlichen Versorgung stehenden Invaliden den Vorzug, wenn sie gesund und rüstig sind, und die sonstigen vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen, namentlich des Lesens u. Schreibens kundig sind.

e) Tadellose Moralität, ein correctes politisches Verhalten. Hierüber haben sich auch die Behörden, welche die Competenzgesuche an diese Organisirungs-Commission einbegleiten, klar und gewissenhaft zu äußern.

f) Sonstige sich allenfalls erworbene Verdienste des Competenten. Außer diesem hat dann der Dienstsucher noch anzugeben:

g) Seinen Stand, ob er nämlich ledig, oder verheiratet, oder Witwer ist, und in den beiden Fällen ob, wie viele und wie alte Kinder er zu ernähren hat;

h) seine etwaige Verwandtschaft oder Schwägerchaft mit einem oder dem andern der hiesigen bereits angestellten politischen Justiz-, Finanz- oder sonstigen öffentlichen Beamten;

i) ob und wo er in der Wojwodschafft Serbien und im Temeser Banate ein unbewegliches Vermögen besitze oder einen Pacht inne habe;

k) ob er auch um die Verleihung eines Justizpostens in diesem Landesgebiete eingekommen.

Im Falle ein Competent um mehrere politische Dienststellen verschiedener Kategorie einschreibt, hat er für eine jede ein eigenes gestempeltes Gesuch einzureichen, die Documente im Originale oder in beglaubigter Abschrift braucht er jedoch nur einem einzigen beizuschließen, während er in den andern Gesuchen sich lediglich auf jenes bezieht, wo die Documente vorhanden sind.

Wer bisher ein Gesuch um einen Dienstposten eingereicht hatte, muß es erneuern, und genau nach den gegenwärtigen Bestimmungen verfassen, denn auf frühere Gesuche, welche ohnehin zurückgestellt werden, kann keine Rücksicht genommen werden. Auch die jetzt schon angestellten Beamten müssen sich regelmäßig, wie alle sonstigen Dienstwerber, in Competenz setzen.

Schließlich wird bemerkt, daß die Ernennungen zu den systemisirten Dienststellen, für welche hier der Concurs ausgeschrieben wird, als definitiv gelten.

Temesvar, am 29. August 1851.

Der k. k. Civil- und Militär-Gouverneur in der Wojwodschafft Serbien und dem Temeser Banate, Feldmarschall-Lieutenant und Landes-Militär-Commandant

Johann Graf Coronini-Cronberg m. p.

Z. 1095. (2)

Nr. 2454.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Schantel, Handelsmannes zu Laibach, gegen Jacob Jelouz von Obervellach in die executive Feilbietung der gegnerischen, dem Grundbuche der Herrschaft Michelfletten sub Urb. Nr. 337 unterstehenden, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. September 1842, executive intab. 24. November 1845, noch schuldigen 64 fl. 15 1/2 kr. sammt Kosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagssatzungen, auf den 2. October, 4. November, und 2. December l. J., jedesmal Früh von 9—12 Uhr in loco Obervellach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde; dessen die Kaufstüchtigen mit dem Beisage verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll täglich hieramts eingesehen oder in Abschrift genommen werden können.

K. k. Bezirksg. Krainburg am 3. Juni 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:
Bruner.

Z. 1103. (2)

Nr. 3000.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Georg Bergant von Lachovizh, wegen ihm vom Hrn. Matthäus Jermann von Radomle, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. August 1847, Z. 2936, schuldigen 350 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Legern gehörigen, zu Radomle gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 561, Rectif. Nr. 418 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 6. October, den 6. November und den 6. December l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingungen können hieramts während den Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 25. Juni 1851.

Z. 1092. (3)

Nr. 3030.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 13. August 1851, Nr. Erb. Nr. 3050, in die executive Feilbietung der, dem Johann Ruß gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1331 ercheinenden Realität zu Traunk Consc. Nr. 58, wegen dem Johann Pogoretz von Soderisch schuldigen 61 fl. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 20. September, die zweite auf den 21. October, die dritte auf den 22. November 1851, früh 10 Uhr im Orte Traunk mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte p. 810 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Reifnitz am 13. August 1851.

Z. 1074. (3)

Nr. 2965.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Georg Illovar von Trebelev, wider Barthelma Reic von Volacle, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 26. Februar 1849 und 15. December 1849, dann aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 21. September 1850, schuldigen Capitalsbeträgen pr. 378 fl. 37 kr., p. 66 fl. 12 kr. und pr. 35 fl.; ferner wegen der vom ersten Capitalsbetrage seit 26. Februar 1849 und vom 2. Capitale seit 15. December 1849 laufenden 5% Zinsen und der Executionskosten, die executive Feilbietung der, dem Barthelma Reic gehörigen, zu Volacle sub Consc. Nr. 20 liegenden, und im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Weirberg sub Rectif. Nr. 131 vorkommenden 1/3 Hube bewilliget, zu deren Vornahme 3 Termine und zwar auf den 22. September, 22. October und 22. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß die Realität, welche laut Schätzungsprotocolls vom 12. Juli 1851, Z. 2672, auf 1322 fl. bewerthet erscheint, für den Fall, als sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagssatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

St. Martin am 19. August 1851.

Der k. k. Bez.-Richter:

Zhuber.

Z. 1070. (3)

Nr. 353.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Marco Korosec hiemit erinnert:

Es habe wider sie Matthias Golobic und Joh. Skala von Kal Haus Nr. 15, die Klage wegen Anerkennung des Eigenthums und Besitzabschreibung des im vormaligen Grundbuche des Gutes Smut sub Top. Nr. 33, Fol. Nr. 245 vorkommenden, zu Podreber gelegenen Weingartens eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 20. November l. J., Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Jacob Konda von Dhojnitz zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach den bestehenden Beziehen durchgeführt werden wird.

Die Beklagten werden demnach aufgefordert, zur Tagssatzung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bez.-Gericht Mödling am 4. Aug. 1851.

Z. 1120. (1)

Die Marquetenderei, vereint mit der Brotbäckerei im Coliseum,

für das transene = Militär, wird vom 1. October 1851 bis 1. Mai 1854, jenem Bewerber in Bestand gegeben, welcher eine Caution ausweisen, oder einen Gutsheer namhaft machen kann, der für die zu übernehmenden Leistungen haftet. Die näheren Bedingungen beliebe man bei dem Coliseum = Inhaber einzusehen.

Z. 1121. (1)

Nachmittags = Reunion im Coliseum.

Alle Sonntage Nachmittags wird bei guter oder schlechter Witterung eine Reunion im Marien = Saale Statt finden, wobei von der hiesigen Stadtmusik die neuesten Potpourri's und Märsche werden vorgetragen werden. Entree für jede Person 6 kr. Für Gast- und Kaffeehaus Erfrischungen ist gesorgt.

Z. 1117. (1)

Agenten

werden gesucht für ein Geschäft, welches in allen constitutionellen Staaten mit dem besten Erfolg betrieben werden kann, einer sehr großen Ausbreitung fähig ist und bei nur einiger Thätigkeit sicher fl. 2000 jährlich abwirft.

Nur solide und cautionsfähige Bewerber werden berücksichtigt; jedoch könnte die Caution auch erlassen werden, wenn man Adressen anzugeben im Stande ist, bei welchen über Solidität und Zuverlässigkeit der Bewerber sichere Erkundigung eingezogen werden kann.

Offerte beliebe man franco zu richten an

M. S., Chef des Hauses J. Rothschild Sohn in Offenbach a. M.

Z. 1112. (2)

ANZEIGE.

Indem ich zur geneigten Kenntniss bringe, dass mit

1. October der Schulunterricht in meiner Erziehungs-Anstalt wieder beginnt,

stelle ich das Ersuchen, dass die diessfälligen Anmeldungen der Mädchen wenigstens einige Tage vorher gefälligst vorgenommen werden wollen.

Auch sind ein Paar Plätze für interne Schülerinnen vacant.

Für Fräuleins, welche bereits der Schule entwachsen sind, und theoretische Kenntnisse der französischen Sprache besitzen, errichte ich dreimal die Woche eine

Conversations-Stunde in der französischen Sprache,

damit auf solche Art die theoretischen Sprachkenntnisse durch practische Uebungen in das volle geistige Eigenthum der Sprachbesessenen übergehen.

Maria Alun - Feierabend,

Instituts - Vorsteherin.

(Herrngasse Nr. 210, im 3ten Stock.)

Z. 1003. (6)

Benzer's

Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalt in
Graz, Fliegenplatz Nr. 134.

Dieselbe ist für Knaben von 6 — 15 Jahren bestimmt, und enthält 2 Abtheilungen, in welchen: Religion, Lesen, Schreiben (Lautir-Lese-, Tactirschreib-Methode), deutsche, lateinische, griechische, französische, italienische und slavische Sprache, Arithmetik, Geometrie, Zeichnen, Geographie, Natur- und Weltgeschichte und Naturlehre die Unterrichtsgegenstände bilden. Als Förderungsmittel der physischen Erziehung dienen die körperlichen Uebungen. Die ausführlichen Programme sind in der Anstalt, welche, aus 14 Zimmern bestehend, mit einer Bibliothek, Naturaliensammlung und Garten versehen ist, zu begeben, und werden auf Verlangen eingesendet.

Z. 1106. (2)

Wegen Abreise ist das Quartier in der Obergadische Haus = Nr. 23, im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer, von Michaeli 1851 an, zu vergeben.